

Antrag Nr. 26-F-63-0028

grüne+spd+linke+volt

Betreff:

Helfen bei Herzstillstand: AEDs kartieren und Ersthelfende informieren

- Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Volt vom 28.01.2026 -

Antragstext:

Der Herz-Kreislauf-Stillstand gehört zu den häufigsten Todesursachen außerhalb des Krankenhausaufenthaltes. Der Deutsche Rat für Wiederbelebung geht bei jährlich 120.000 Betroffenen davon aus, dass nur jede zehnte Person dies überlebt - obwohl sich bei etwa der Hälfte der Fälle Anwesende in der Nähe befinden. Angehörigen oder Personen im Umfeld der Betroffenen fehlt oft die nötige Kenntnis, Erfahrung oder das Selbstvertrauen, um lebensrettende Maßnahmen, wie eine Herzdruckmassage, einzuleiten. Hierbei ist schnelles Handeln gefragt: Mit jeder verstrichenen Minute ohne sofortiges Wiederbeleben sinkt die Überlebensrate in etwa um 10 Prozent.

Die Reanimation infolge eines Herz-Kreislauf-Stillstands gehört damit zu den zeitkritischsten medizinischen Notfällen. In Wiesbaden vergehen zwischen dem Eingang eines Notrufs in der Leitzentrale bis zum Eintreffen von Rettungssanitätern durchschnittlich etwa acht Minuten.

Die "Mobilen Retter" sind Angehörige der Blaulichtfamilie mit Einsatzerfahrung, welche in ihrer Freizeit per Smartphone-basierter Ersthelferalarmierung Notrufe der Rettungsleitstelle entgegennehmen. In Einsätzen unter Beteiligung der Mobilen Retter reduziert sich die durchschnittliche Eintreffzeit im Stadtgebiet auf bis unter vier Minuten.

Wir wollen hiermit an bestehende Strukturen der Ersten Hilfe anknüpfen, indem wir Informationen zur Verfügbarkeit automatisierter externer Defibrillatoren gebündelt sammeln und der Rettungsleitstelle eine aktuelle Kartenübersicht verfügbarer Zugangspunkte bereitstellen, welche die Einsatzkoordination von Ersthelfern verbessert.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) eine Übersicht aller Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) in öffentlicher Hand zu erstellen und im Digitalen Zwilling zu kartieren. Dabei sollen folgende Informationen dargestellt werden: Standort/Adresse, zeitliche Verfügbarkeit, Detailbeschreibung des Anbringpunktes.
- 2) ein Konzept zur fortlaufenden Qualitätssicherung des Katasters sowie dessen geeignete Verwendung als Datenbank für telefonische Fernanleitungen über die Rettungsleitstelle im Amt I/37 sowie durch die Mobilen Retter im Besonderen vorzulegen.
- 3) eine visuell einheitliche Beschilderung aller AED-Standorte zu prüfen und umzusetzen.
- 4) in Gesprächen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern rechtliche Fragen zur zeitlichen Verfügbarkeit sowie einer Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit von AED-Geräten in öffentlich zugänglichen Zugangspunkten zu klären.
- 5) die ggf. erforderlichen finanziellen Mittel als weitere Bedarfe über dem Grundbudget zum Haushalt 2027 anzumelden und die Einwerbung von Fördermitteln zu prüfen.

Antrag Nr. 26-F-63-0028
grüne+spd+linke+volt

Wiesbaden, 28.01.2026

Nele Siedenburg
Fachsprecherin, B90/Grüne

Susanne Hoffmann-Fessner
Fachsprecherin, SPD

Ingo von Seemen
Fraktionsvorsitzender, Fraktion Die Linke

Achim Sprengard
Fachsprecher, Volt

Linda Marschall
Fraktionsreferentin, B90/Grüne

Nail Akin Kaya
Fraktionsreferent, SPD

Pascal Wolf
Fraktionsreferent, Fraktion Die Linke

Sascha Kolhey
Fraktionsgeschäftsführer, Volt